wider allemenclich, nyemand aůzgenumen, zů vnd in allen iren kriegen, nôten vnd gescheften, als oft in des not geschiht, vnd wir des ermant werden, als anderr ofner heuser reht vnd gewonheit ist, on alle widerred vnd on geverd. Vnd des zů Vrkůnd gib ich der vorgenante Herman Santner disen brieff, versigelten mit meinem angehangenn Insigel. Geben nach kristi vnsers herren gebůrtt dreuzehnhundert vnd in dem Sibnezigsten iare, am nehsten Montag vor sant Merteins tak.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Hermersreuth* im Landger. Gefrees. **) *Wiersberg* im Landger. Culmbach.

CLXXI.

Der Bischof zu Würzburg ertheilt, als Oberlehnsherr, den Consens zu der mit Burggräflichen Lehen dotirten Seckendorf'schen Frühmess-Stiftung zu Langenzenn.

18. November 1370.

Wir Albrecht von gots gnaden Byschof zů Wirczburg, Bekennen vnd tůn kůnt ôffenlichen mit disem brief. Wanne der vest Ritter Bůrghart von Sekendorf gnant hôrauf hat Recht vnd Redlichen Ein teil gůte vnd gůlte, von den hernach geschriben stet, vnd die der Edel *Graf Fridrich Bůrgraf zů Nůrmberg,* vnser Ôheim, von vns vnd vnserm Stifft zů manlehen hat, vnd die aůch fůrbazzer der vorgnant Burghart von Seckendorf, Ritter, von dem egnanten Grafen Fridrich zů lehen hat, zů einer wydemůnge einer niẃn frůmezsse vf vnserr frawn Altar in der Pfarrekyrchen zů Langenzenne, gelegen in vnserm Bystům zů Wirczburg, mit vnserm vnd vnsers vorgnanten Oheims Grafen Fridrichs gůnst, willen vnd wortte, Recht vnd Redlichen gegeben vnd bescheiden hat. Vnd wanne Aůch der vorgnant Bůrghart, Ritter, Ander sinew gůte, die aůch hernach geschriben sten, an der vorgnanten gute stat, in vnser vnd vnsers Stiffts vnd aůch in des vorgnanten Grafen Fridrichs hant Recht vnd redlichen vffgegeben hat, vnd die derselb Graf Fridrich vnd sin Erben von vns vnd vnserm Stifft, vnd der vorgnant Bůrghart hôrv̊f von dem egnanten Grafen Fridrich vnd sinen Erben zů manlehen empfahen vnd haben sollen: So haben wir dezselben Bůrghart horaufs gůten willen vnd vlizzig bete an gesehen, vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haben mit gůnst, willen vnd worte dez Capitels vnsers Stiffts zů Wirczburg die selben hernachgeschriben gůte vnd gůlte, die der vorgnant Graf Fridrich von vns vnd vnserm Stifft, vnd der vorgnant Bůrghart hórauf von demselben Grafen Fridrich biz her zů lehen gehabt haben, der Gotsgab der vorgnanten frůmezsse vnd Irem frůmezzer Recht vnd redlichen geeygent vnd Ingegeben, vnd haben aůch dieselben gůte vnd gůlte von aller Lehenschafft ledig vnd los gesagt, vnd sagen sie aůch der also ledig vnd los mit disem brief, Vnd ein ieglicher frůmezzer sol dieselben gůte vnd gůlte fůrbazzer für rechts frýs eygen Innhaben, nizssen vnd besiczen one alles geuerde. So sind dicz die gůte vnd gůlte, die vnser vorgnanter Oheim von vns vnd vnserm Stifft, vnd der vorgnant Bůrghart von im fůrbazzer zůlehen biz her gehabt haben, vnd die wir aůch mit gůnst, willen vnd worte dezselben vnsers Óheims Grafen Fridrich, nach sag seiner briefe darůber, der vorgnanten frůmezsse geeygent haben, Als vorgeschriben stet: Daz ist der zehende zů *Rossendorf* v̊ber der kolerinne hof, cleyner vnd grozzer vnd waz darzů gehört, der Jerlichen giltet bi zehen Sumerin korns vnd habern; So sind dicz die gůte vnd gůlte, die der vorgnant Bůrghart Ritter vns vnd vnserm Stifft da gegen gegeben hat, vnd di der vorgnant Graf Fridrich vnd sin Erben von vns vnd vnserm Stifft, vnd der vorgnant Bůrghart hórvf vnd sin Erben von demselben Grafen Fridrich vnd sinen Erben fůrbazzer zů manlehen haben sollen, Daz ist daz Wysmat in dem *Sletech*, gelegen by vynczenczenbrunne, vnd von denselben Lehen sollen sie tůn, als von solchen lehen gewónlichen vnd recht ist zetůn one geuerd. Vnd zů eim gezůgnuzsse aller vorgeschriben dinge, ist vnser Insigel gehenkt an disen brief. Wir aůch, daz Capitel dez Stiffts zů Wirczburg, Bekennen aůch an disem brief, daz alle vorgeschriben ding mit vnserm willen vnd wort geschehen sind, Dez aůch zů eim vrkůnd ist vnsers Capitels Insigel gehenkt an disen brief, Der gegeben ist zu Wirczburg, da man zalt nach Crists gebůrt Drůczehenhundert Jar vnd dar nach in dem Sybenczigstem Jar, Am nechsten Mantag vor sant Katherin tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CL.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf